

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Prof. Dr. Theiss
Stadtrat Dr. Reinhold Babor
Stadträtin Sabine Bär

ANTRAG

20.06.2018

Express-Tunnel Giesing in die bisherigen Planungen einbeziehen

Die Stadtverwaltung prüft und stellt dem Stadtrat dar, in wie fern der vom Abgeordneten Andreas Lorenz und dem Planungsbüro Dr. Vieregge entwickelte Vorschlag zum Bau eines Express-Tunnels in Giesing realisierbar ist. Dabei ist auf den verkehrlichen Mehrwert in Bezug auf verschiedene Anschlussmöglichkeiten, die entsprechende Entlastung des bisherigen Straßennetzes sowie die Kosten detailliert einzugehen.

Begründung:

Auf der Informationsveranstaltung „Neuer Tunnel am Mittleren Ring in Giesing“ hat der Landtagsabgeordnete Andreas Lorenz seine Ideen für einen Entlastungs-Tunnel in Giesing vorgestellt. Sein Vorschlag eines „Express-Tunnels Giesing“ unterscheidet sich deutlich von den bisherigen Vorschlägen. Anstatt die Tegernseer Landstraße aufwendig umzubauen und dort einen Tunnel zu errichten, soll von Untergiesing ab Höhe des ehemaligen Osram-Geländes ein Entlastungstunnel in den McGraw-Graben führen. Die technische Planung der Initiative von Andreas Lorenz hat das Planungsbüro Dr. Vieregge übernommen.

Der zusätzliche so genannte „Express-Tunnel Giesing“ soll die bestehende Verkehrsinfrastruktur entlasten. Dazu schlägt Dr. Vieregge einen doppelstöckigen 4-spurigen Tunnel vor. Hinzu käme noch die Anbringung von „Glassegeln“ am McGraw-Graben, um die direkte Lärm- und Abgasbelastung der dortigen Anwohner deutlich zu reduzieren. Das Konzept ist als „Modulkonzept“ angelegt und kann auch erweitert werden. Möglich und wünschenswert wäre insbesondere die vollständige Überdeckung des McGraw-Grabens sowie eine Verlängerung des McGraw-Grabens bis hin zum Waldrand.

Durch die Anbindung der Stadelheimer Straße an den McGraw-Graben und somit an den Express-Tunnel Giesing wird ein Teil des Verkehrs (12.000) in die verkehrlich besser ausgebaute und damit leistungsfähigere Stadelheimer Straße „umgeleitet“. Das gilt insbesondere für LKWs, die wegen der zu geringen Höhe der S-Bahn-Unterführung am

Mittleren Ring in der Chiemgaustraße ohnehin die Stadelheimer-/Ständlerstraße benutzen müssen.

Die Tegernseer Landstraße würde nach den Berechnungen von Dr. Viereggen um gut 60 Prozent vom Verkehr entlastet (59.500 statt aktuell 150.000 Fahrzeuge), die Candidauffahrt/Candidbrücke sogar etwa um 82 Prozent (20.500 statt 111.000 Fahrzeuge). Die Verkehrsreduktion wird die belasteten Anwohner in Untergiesing sowie an der Tegernseer Landstraße künftig endlich viel besser vor Lärm und Abgasen schützen. Die Lebensqualität an der Oberfläche, auch in den angrenzenden Stadtvierteln, erhöht sich deutlich. Aufgrund der erheblichen Verkehrsreduzierung in der Tegernseer Landstraße bestünde auch die Möglichkeit für einen Rückbau und/oder städtebauliche Gestaltungsmaßnahmen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Hans Theiss
Stadtrat

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin